

**Fünfte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Tourismus-Management
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München**

vom 19.08.2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 und 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tourismus-Management) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München vom 24.10.2006, zuletzt geändert durch Satzung vom 12.03.2010, wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Abs. 2 werden in Satz 1 nach dem Wort „Pflichtmodule,“ die Worte „als Wahlpflichtmodul,“ und in Satz 3 nach dem Wort „Kompetenzfeldern“ ein Komma und die Worte „im Wahlpflichtmodul“ sowie nach dem Wort „und“ die Worte „in den“ eingefügt.
2. In § 5 Satz 2 werden nach dem Wort „Pflichtmodule“ ein Komma sowie die Worte „als Wahlpflichtmodule“ eingefügt.
3. In § 6 Abs. 2 Nr. 2 werden nach dem Wort „Kompetenzfelder“ die Worte „und Wahlpflichtmodule“ eingefügt.
4. In § 6 Abs. 3 wird nach dem Wort „Kompetenzfelder,“ das Wort „Wahlpflichtmodule,“ eingefügt.
5. § 8 erhält die Überschrift „Grundlagen- und Orientierungsprüfung, Vorrückensbestimmungen“.
6. In § 8 Abs. 1 wird der Klammervermerk um ein Komma und die Worte „Grundlagen- und Orientierungsprüfung“ ergänzt.
7. § 8 Abs. 2 wird durch folgenden Satz 2 ergänzt: „Zum Zeitpunkt der Anmeldung für das praktische Studiensemester müssen mindestens 45 ECTS-Kreditpunkte nachgewiesen werden.“
8. § 8 Abs. 3 wird gestrichen, Absatz 4 wird zu Absatz 3.
9. In § 9 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „Die Prüfungskommission“ durch „Der Fakultätsrat“ ersetzt sowie die Worte „aus ihrer Mitte“ gestrichen und in Satz 2 das Wort „Sie“ durch „Die Prüfungskommission“ ersetzt.
10. In § 13 Abs. 1 wird das Wort „eines“ gestrichen.

11. Die Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tourismus-Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München i. d. F. vom 27.01.2009 wird durch die dieser Änderungssatzung beigegebene Anlage ersetzt.

§ 2

- (1) Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 in Kraft.
- (2) Abweichend von Abs. 1 gilt § 1 Nr. 11 nur für Studierende, die das Studium im Bachelorstudiengang Tourismus-Management nach dem Sommersemester 2010 aufnehmen.
- (3) Für Studierende, für die § 1 Nr. 11 nicht gilt, gilt weiterhin die Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tourismus-Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München i. d. F. vom 27.01.2009; im Übrigen tritt sie außer Kraft.
- (4) Abweichend von Absatz 2 können sich Studierende, auf schriftlichen Antrag in die entsprechend dieser Änderungssatzung zu generierende Prüfungsordnungsversion überleiten lassen. In diesen Fällen erfolgt die Anrechnung bereits erbrachter Prüfungsleistungen von Amts wegen.

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen im Bachelorstudiengang Tourismus-Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München

1. Bachelorprüfung (1. bis 3. und 5. bis 7. theoretisches Studiensemester)

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- punkte ¹	5) Art der Lehr- veranstaltung ¹	6) Prüfungsform und Bearbeitungsdauer schriftlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	8) Bemerkungen; Gewichtungsfaktoren zur Bildung der Modulendnote
1.1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Business Administration Basics	4	5	SU	schrP 90	
1.2.1	Recht Law	4	5	SU, Ü	schrP 90	
1.2.2	Rechnungswesen Accounting	4	5	SU, Ü	schrP 90	
1.3	Einführung in den Tourismus Tourism Basics	4	5	SU	schrP 90	
1.4	Tourismusökonomie I Tourism Economics I	4	5	SU	schrP 90	
1.5	Geschäftskommunikation I Business Communication I	2	3	SU, Ü	Kol oder Ref ³	
1.6	Empirische Forschung I Empirical Research I	6	5	SU, Ü, S	schrP 90	

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- punkte ¹	5) Art der Lehr- veranstaltung ¹	6) Prüfungsform und Bearbeitungsdauer schriftlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	8) Bemerkungen; Gewichtungsfaktoren zur Bildung der Modulendnote
2.2	Managementprozesse I Management Processes I	4	5	SU	schrP 90	
2.3	Tourismusmanagement in Quellmärkten Tourism Management in Source Markets	4	5	SU	schrP 90	
2.4	Informationstechnologie im Tourismus Information Technology in Tourism	4	5	SU	schrP 90	
2.5	Geschäftskommunikation II Business Communication II	4	5	SU,U	Kol oder Ref oder KL ³	
2.6	Empirische Forschung II Empirical Research II	4	5	SU,U	schrP 90	
3.1	Controlling & Steuern Controlling & Taxation	4	5	SU	schrP 90	
3.2	Managementprozesse II Management Processes II	4	5	SU, Ü	schrP 90	
3.3	Hospitality Management I Hospitality Management I	4	5	SU, Ü	schrP 90	
3.4	Destinationsmanagement Destination Management	4	5	SU	schrP 90	

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- punkte ¹	5) Art der Lehr- veranstaltung ¹	6) Prüfungsform und Bearbeitungsdauer schriftlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	8) Bemerkungen; Gewichtungsfaktoren zur Bildung der Modulendnote
3.5	Interkulturelles Training I Intercultural Training I	4	5	Ü	schrP 90	
3.6	Projektmanagement Project Management	4	5	SU, S, Planspiel	Ref und StA	Ref: 0,5; StA: 0,5
5.1	Unternehmensplanspiel Corporate Strategic Management Simulation	4	5	Planspiel	Ref und StA	Ref: 0,5; StA: 0,5
5.2	Tourismusökonomie II Tourism Economics II	4	5	SU	schrP 60	
5.3	Mobilitäts- und Verkehrsträgermanagement Mobility and Carrier Management	4	5	SU	schrP 90	
5.4	Wahlpflichtmodul Elective	4	5	SU, Ü	schrP 90	
5.5	Interkulturelles Training II Intercultural Training II	2	3	Ü	Kol oder Ref ³	
5.6	Angewandtes Tourismus- Management ⁴ Applied Tourism Management	4	5	SU	Ref und StA	Ref: 0,5%; StA: 0,5%
6.1	BWL-Kernmodul I	4	5	SU	schrP 90	

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- punkte ¹	5) Art der Lehr- veranstaltung ¹	6) Prüfungsform und Bearbeitungsdauer schriftlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	8) Bemerkungen; Gewichtungsfaktoren zur Bildung der Modulendnote
	Business Administration Core Module I					
6.2	BWL-Kernmodul II Business Administration Core Module II	4	5	SU	schrP 90	
6.3	Kompetenzfeld I ⁴ Special Competence I	6	10	SU, Proj, Ü, Ex	mdIP 20 + Ref oder PA oder StA	mdIP: 0,5; Ref oder PA oder StA: 0,5
6.4	Seminarmodul ⁴ Seminar Module	4	5	S, SU, Ü, Ex	2SA ⁵	SA 1: 0,5; SA 2: 0,5
6.5	Fallstudie Case Study	4	5	SU, Proj, Ü, Ex	StA ³	
7.1	Recht und Steuern Law and Taxation	2	5	SU	StA	
7.2	Kompetenzfeld II ⁴ Special Competence II	6	10	SU, Proj, Ü, Ex	mdIP 20 + Ref oder PA oder StA	mdIP: 0,5; Ref oder PA oder StA: 0,5
7.3	Bachelorarbeit Bachelor Thesis		12		BA	
7.4	Bachelor-Kolloquium Bachelor Colloquium	2	3		Kol ³	
8	Allgemeinwissenschaften General Studies	4	4	⁶	⁶	1. AW-Fach: 0,5; 2. AW-Fach: 0,5
Summe (1. bis 3. und 5. bis 7.)		130	180			

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- punkte ¹	5) Art der Lehr- veranstaltung ¹	6) Prüfungsform und Bearbeitungsdauer schriftlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	8) Bemerkungen; Gewichtungsfaktoren zur Bildung der Modulendnote
Semester):						

2. Bachelorprüfung (4. = praktisches Studiensemester)

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kreditpunkte ¹	5) Art der Lehr- veranstaltung ¹	6) Prüfungen Prüfungsform ^{1,3}	7) Bemerkungen
4.1	Praxisbegleitender Einführungsblock Internship preparation week	4	4	S, SU, Ü, Ex	Ref	
4.2	Praktikum (18 Wochen à fünf Tage) Internship (18 Five-day-weeks)		22	Pr	Bericht	
4.3	Praxisbegleitender Abschlussblock Internship debriefing week	4	4	S, SU, Ü, Ex	Kol, Ref	
	Summe:	8	30			
Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte (1. bis 7. Studiensemester):		138	210			

Anmerkungen:

- ¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.
- ² Bei Note „nicht ausreichend“ in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote „nicht ausreichend“ erteilt. Eine mindestens ausreichende Modulendnote und die Bewertung der Bachelorarbeit mit der Note „ausreichend“ oder besser sind Voraussetzungen für das Bestehen der Bachelorprüfung.
- ³ Die Erteilung des Prädikates „mit Erfolg abgelegt“ (m.E.a.) ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelorprüfung.
- ⁴ In den Lehrveranstaltungen der Module *Angewandtes Tourismusmanagement, Kompetenzfeld I, Seminar modul* und *Kompetenzfeld II* kann im Studienplan Anwesenheitspflicht festgelegt werden.
- ⁵ Im Seminar modul müssen zwei Seminare gewählt werden
- ⁶ Das Nähere wird von der Fakultät für Studium Generale und Interdisziplinäre Studien geregelt. Im Bachelorprüfungszeugnis werden beide allgemeinwissen-
schaftlichen Wahlpflichtfächer ausgewiesen.

Abkürzungen:

BA	Bachelorarbeit	Ref	Referat
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System	S	Seminar
Ex	Exkursion	SA	Seminararbeit mit Diskussionsbeiträgen
Kl	Klausur	schrP	schriftliche Prüfung
Kol	Kolloquium	StA	Studienarbeit
mdIP	mündliche Prüfung	SU	seminaristischer Unterricht
Proj	Projektstudium	SWS	Semesterwochenstunden
PA	Projektarbeit	TN	Teilnahmenachweis
Pr	Praktikum	Ü	Übung